

Mittagsgebet: Elija in der Wüste



(Vor dem Altar sollte ein Krug mit Wasser und eine Schale mit einem Brot stehen)

Liturgische Eröffnung

Lied:

v/A Den Gott, der un-ser Frie-den ist,
kommt, las-set uns an-be-ten.

1 Freut euch, ihr Him-mel, jauch-ze laut,
2 Denn un-ser Herr
3 Ehre sei dem Va-ter und
4 Wie im An-fang, so auch jetzt

1 o Er-de, singt
2 wird kom-men und wird unser
3 dem Soh-ne und
4 und al-lezeit und

1 un-sern Herrn ein Lob-lied. KV
2 al-ler sich er-bar-men. KV
3 dem Heil-gen Geis-te. KV
4 in E-wig-keit. A-men. KV

T: Hans Ludwig Schumacher / Winfried Pilz, M: gregorianisch

Begrüßung und Einführung:

In dieser Mittagsstunde wollen wir inne halten, zur Ruhe kommen und unsere Gedanken auf das Wort Gottes ausrichten.

Zwischengesang: Ps 146 mit Antiphon (GL 77)

Lied: Schweige und höre (GL 433, 2)

Lesung (1 Kön 19,5b-8):

Dann legte sich Elija unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.

Mitgemacht!

Schreibe auf, welches Wort Dich heute auf Deinem Weg gestärkt hat? Welche Begegnung hat Dir heute neuen Mut gemacht? Welches Bild hat Dich heute gestärkt? Was möchtest Du von dem heutigen Tag als Kraftreserve in Erinnerung behalten?

Fürbitten:

Lasst uns in Stille alles das zusammentragen, was uns heute wichtig geworden ist, was uns gefreut hat; aber auch das, was nicht gut war, was mir nicht gut getan hat und was mich nicht los lässt.

– kurze Stille –

Vaterunser:

Lasst uns die Gedanken in dem Gebet zusammenfassen, das Christus uns gelehrt hat:

Mittagssegen:

Allmächtiger Gott, Du hast Deinen Propheten Elija in der Wüste mit dem versorgt, was er zum Überleben brauchte. Gib auch uns das Brot, das den Hunger stillt und uns auf Dich verweist. Gib uns das Wasser, das uns den Durst nimmt und Kraft gibt. Segne die Zeit des Essens und unsere Gemeinschaft. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.
(So segne uns der allmächtige Gott ...)

Lied: Komm, Herr, segne uns (GL 451, 1-3)



Nur zum internen Gebrauch!